



Niederschrift

**über die 3. öffentliche Sitzung des Gemeinderates
am 22. Juni 2020 von 19:30 Uhr bis 22:40 Uhr
in der 2,5-fach Turnhalle, Neufinsinger Str. 35 in Finsing**

Der 1. Bürgermeister Max Kressirer eröffnet um 19:30 Uhr die 3. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 15.06.2020 geladen.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Teilnehmerverzeichnis

1. Bürgermeister

Kressirer, Max

2. Bürgermeister

Heilmair, Dieter

3. Bürgermeister

Wimmer, Andreas

Mitglieder des Gemeinderates

Eichinger, Gertrud
Faschinger, Bernhard
Hagn, Martin
Haßelbeck, Regina
Junker, Peter
Keimeleder, Franz
Kollmannsberger, Martina
Lachmann, Jürgen
Lex, Ludwig
Manu, Julia
Paulus, Anna
Schönhofen, Robert
Struck, Andrea
Suhre, Michael, Dr.

Schriftführer

Fryba, Helmut

Schriftführerin

Horneck, Sabrina

Nicht stimmberechtigte Teilnehmer

Zu TOP 3: Herr Heilmaier, Planungsgruppe Heilmaier
Herr Kerfers, Landschaftsarchitekten Lex-Kerfers
Herr Steger und Herr Limbrunner, PlanPlus GmbH

Abwesende und entschuldigte Personen:

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 25.05.2020
2. Neuwahl des Kommandanten und des stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Finsing; Bestätigung nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz durch die Gemeinde Finsing
3. Erweiterung Kinderhaus "Zur Sonnwend"
 - 3.1. Vorstellung der Genehmigungsplanung
 - 3.2. Vorstellung von Vorentwürfen der Außenanlagenplanung
 - 3.3. Vorstellung von Vorentwürfen der Technischen Gebäudeplanung HLS
4. Aufstellung einer Fotokabine im Rathaus zur Anfertigung von biometrischen Ausweisbildern
5. Trinkwasserversorgung der Gemeinde Finsing; Kostendeckung der Wassergebühren für das Haushaltsjahr 2019
6. Gestattungen nach § 12 GastG
7. Anfragen, Wünsche und Informationen
 - 7.1. Rechtsaufsichtliche Prüfung der Kommunalwahl
 - 7.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Finsing für das Haushaltsjahr 2020
 - 7.3. Tischvorlage
 - 7.4. Blühwiesen und Brachflächen in der Gemeinde Finsing
 - 7.5. Eingrünung der neuen Gasstation
 - 7.6. Verlegung des Postkastens in die Ortsmitte Neufinsing

- 7.7. Regenwasserkanal in Finsing, Beteiligung durch den Landkreis
- 7.8. Termin für die Sitzung der AG Regenwasser
- 7.9. Wilde Müllablagerung in der Nähe des Klärwerks
- 7.10. Dauerparker auf dem Gehweg
- 7.11. Ausbau durch die Deutsche Glasfaser
- 7.12. Pflasterarbeiten bei der Ausfahrt der Esso-Tankstelle
- 7.13. Rettungsschirm des Finanzministeriums
- 7.14. Gefahr für Radfahrer bei der Ausfahrt Kastanienweg
- 7.15. Technische Ausstattung für die Sitzungen
- 7.16. Mülleimer am Spielplatz am Rathaus

1. Genehmigung der Niederschrift vom 25.05.2020

Zum o. g. Protokoll sind Einwendungen eingegangen.

Zu TOP 4 schlägt GR Heilmair vor, den letzten Satz im Sachvortrag wie folgt zu ändern:
Um den formellen Anforderungen für eine Neubestellung gerecht zu werden, erklärt sich GR Heilmair bereit, von seinem Amt mit sofortiger Wirkung zurückzutreten.
Gegen die Änderung bestehen keine Bedenken, sie wird mit 17:17:0 Stimmen angenommen.

Weitere Einwände sind von GR Faschinger eingegangen.

Zu TOP 10.3 wird vorgeschlagen, die Formulierung wie folgt zu ändern:
GR Faschinger ist der Ansicht, dass ein Termin im Herbst für den Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss nicht ausreichend ist. Man könnte im Jahresterminplan mehr Sitzungen festsetzen und diese dann streichen, falls kein Bedarf vorhanden ist.
Bürgermeister Kressirer informiert, dass jährlich pro Ausschuss zwei Termine geplant werden. Für den Planungsausschuss sind mehr Termine vorgesehen, da einige wichtige Themen anstehen. Für das Jahr 2020 ist derzeit teilweise nur eine Ausschusssitzung im Terminkalender enthalten. Bei zwingendem Bedarf können jedoch weitere Sitzungen abgehalten werden.
Als dringendes Thema für den Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschuss, über das nicht erst im Herbst diskutiert werden soll, schlägt GR Faschinger vor, die Probleme mit Müll auf den landwirtschaftlichen Flächen, Gräben und Feldwegen zeitnah zu behandeln.
Gegen die Änderung bestehen keine Bedenken, sie wird mit 17:17:0 Stimmen angenommen.

Zu TOP 10.5 schlägt GR Faschinger die Ergänzung vor, dass man die hohen Investitionskosten einer Straßensanierung an anderer Stelle in der Gemeinde sinnvoller einsetzen kann.
Die Verwaltung ist der Auffassung, dass dies in der Sitzung so nicht gesagt wurde. Deshalb wurde hierzu im Protokoll nichts erwähnt.
Der Gemeinderat lehnt die vorgeschlagene Änderung zu TOP 10.5 mit 17:15:2 Stimmen ab.

Zu TOP 10.7 schlägt GR Faschinger die Ergänzung vor, dass er sich aus Kostenüberlegungen nach einer alternativen Versickerung des Niederschlagswassers am Kinderland „Zur Sonnwend“ erkundigt hat.
Die Verwaltung ist der Auffassung, dass auch dies in der Sitzung nicht gesagt wurde.
Der Gemeinderat lehnt die vorgeschlagene Ergänzung zu TOP 10.7 mit 17:9:8 Stimmen ab.

2. Neuwahl des Kommandanten und des stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Finsing; Bestätigung nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz durch die Gemeinde Finsing

Die Freiwillige Feuerwehr Finsing wählte in ihrer Dienstversammlung am 16.06.2020 Herrn Martin Kneißl auf die Dauer von 6 Jahren zum Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Finsing. Zu dessen Stellvertreter wählte die Dienstversammlung Herrn Bernhard Huber. Nachdem die Stellungnahme des Kreisbrandrats zu den oben genannten Wahlen vorliegt, sind gemäß Art. 8 Abs. 4 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes die Wahlen zum Feuerwehrkommandanten und zum stellvertretenden Feuerwehrkommandanten durch Gemeinderatsbeschluss zu bestätigen.

Beschluss:

Gemäß Art. 8 Abs. 4 Bayerisches Feuerwehrgesetz bestätigt der Gemeinderat die Wahl des Herrn Martin Kneißl, Finsing, zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Finsing. Die Bestätigung wird aufgrund der Stellungnahme des Kreisbrandrats unter der auflösenden Bedingung erteilt, dass der Gewählte einen Nachweis über den erfolgreichen Besuch des Lehrgangs „Leiter einer Feuerwehr“ innerhalb einer Frist von 1 Jahr vorlegt.

Anwesend 17 : Ja 17 : Nein 0

Beschluss:

Gemäß Art. 8 Abs. 4 Bayerisches Feuerwehrgesetz bestätigt der Gemeinderat die Wahl des Herrn Bernhard Huber, Finsing, zum stellvertretenden Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Finsing. Die Bestätigung wird aufgrund der Stellungnahme des Kreisbrandrats unter der auflösenden Bedingung erteilt, dass der Gewählte einen Nachweis über den erfolgreichen Besuch des Lehrgangs „Leiter einer Feuerwehr“ innerhalb einer Frist von 1 Jahr vorlegt.

Anwesend 17 : Ja 17 : Nein 0

3. Erweiterung Kinderhaus "Zur Sonnwend"

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kressirer Herrn Architekt Heilmaier von der Planungsgruppe Heilmaier, Herrn Kerfers von den Landschaftsarchitekten Lex-Kerfers, Herrn Steger und Herrn Limbrunner vom Ingenieurbüro PlanPlus.

Die Architekten und Ingenieure werden in der heutigen Sitzung den derzeitigen Planungsstand vorstellen. Beim Architekt steht die Genehmigungsplanung zur Abstimmung und bei den Außenanlagen und der Technischen Gebäudeausrüstung HLS sind Grundsatzentscheidungen über verschiedene Planungsvarianten zu treffen.

3.1. Vorstellung der Genehmigungsplanung

Bevor Architekt Markus Heilmaier mit der Vorstellung der Genehmigungsplanung beginnt, teilt er mit, dass die Schulsporthalle der Grund- und Mittelschule Finsing von der Bayerischen Architektenkammer im Rahmen der jährlichen Veranstaltung „Architektouren“ ausgezeichnet wurde. Im Bereich Bildung und Schulwesen, wurde die 2,5-fach Turnhalle als gelungenes Beispiel ausgewählt. Dies ist eine sehr große Anerkennung für das gesamte Planer-Team und auch für die Gemeinde Finsing. Er möchte deshalb allen Beteiligten seinen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit bei dieser Maßnahme aussprechen.

Die Genehmigungsplanung zur Erweiterung des Kinderlandes „Zur Sonnwend“ sieht einen Anbau mit 2 Kindergartengruppen und 2 Kinderkrippengruppen vor. Außerdem entstehen eine neue Mensa mit Ausgabeküche und ein neuer Haupteingang. Ein Aufzug sorgt für Barrierefreiheit im Anbau. Es handelt sich um einen Massivbau aus Ziegelmauerwerk mit Betondecken.

Die Kostenberechnung für das Bauvorhaben liegt bei ca. 602,00 € pro m³ umbauten Raum, insgesamt somit 3.454.503,00 € einschließlich der Planungshonorare und Nebenkosten. Vergleichbare Maßnahmen liegen in einem Kostenrahmen von 544-896 € pro m³ umbauten

Raum. In den angegebenen Gesamtkosten sind die Außenanlagen noch nicht enthalten, da es noch keine genaue Abgrenzung zwischen Neubaubereich und Sanierungsbereich gibt.

Im Rahmen einer ausführlichen Beratung wird insbesondere darüber diskutiert, ob eine Änderung der Bauweise in Massivholzausführung möglich ist und ob die Form der Mensa geändert werden kann, damit das gesamte neue geplante Gebäude nach Norden verschoben und somit die Spielfläche im Süden vergrößert werden kann.

Herr Architekt Heilmaier beantwortet weitere Fragen der Gemeinderatsmitglieder und teilt mit, dass eine Massivholzbauweise um bis zu 20 % teurer als eine Ziegelbauweise ist. Schon aus Kostengründen scheidet eine Massivholzbauweise aus.

Der Bürgermeister macht darauf aufmerksam, dass dem Gemeinderat bereits die Vorplanung und ein Vorstadium zum Entwurf vorgelegt wurde. Dabei wurde in keiner der Sitzungen empfohlen, das Gebäude nach Norden zu verschieben. Eine Umplanung beim derzeitigen Stand ist mit einer erheblichen zeitlichen Verzögerung und weiteren Planungskosten verbunden.

Der ebenfalls anwesende Landschaftsarchitekt Robert Kerfers weist darauf hin, dass eine Verschiebung des Baukörpers keine erhebliche Aufwertung der Außenflächen mit sich bringt und aus städtebaulicher Sicht der geplante Standort richtig gewählt ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat ist mit dem unveränderten Standort des Gebäudes einverstanden.

Anwesend 17 : Ja 15 : Nein 2

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen für die Genehmigungsplanung zur Erweiterung des Kinderlandes „Zur Sonnwend“. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Bauantrag zur Genehmigung beim Landratsamt Erding einzureichen.

Anwesend 17 : Ja 17 : Nein 0

3.2. Vorstellung von Vorentwürfen der Außenanlagenplanung

Herr Kerfers, von den Landschaftsarchitekten Lex-Kerfers stellt dem Gemeinderat die Planung der Außenanlagen vor. Durch den Erweiterungsbau verliert das Kinderland „Zur Sonnwend“ 515 m² Spielfläche im Außenbereich. Um diesen Verlust auszugleichen, sieht der Planentwurf vor, den bestehenden nicht mehr notwendigen Lärmschutzwall in großen Teilen zu entfernen.

Um die im Bebauungsplan festgesetzten 11 Stellplätze auf dem Grundstück nachzuweisen, wurden zwei unterschiedliche Varianten angefertigt.

Der 1. Entwurf sieht vor, die Stellplätze direkt entlang des Buchenweges anzuordnen. Hierdurch entfällt der bestehende Gehweg. Die Straße müsste auf 4,50 m verschmälert werden. Dies würde auch der in den amtlichen Lageplänen tatsächlich vorhandenen Fläche des Straßengrundstücks entsprechen. 3 zusätzliche Stellplätze könnten im Bereich der Zufahrt entstehen. Außerdem sieht dieser Entwurf vor, die bestehende alte Tribüne des Fußballplatzes zu entfernen um mehr Freifläche zu schaffen.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass dieser Entwurf baurechtlich noch geprüft werden muss. Im aktuellen Bebauungsplan sind die Stellplätze am bestehenden Parkplatz vorgesehen. Es

kann sein, dass der Bebauungsplan nochmal geändert werden muss, wenn die Stellplätze direkt am Buchenweg entstehen, der Gehweg entfällt und die Fahrbahn schmaler wird.

Im 2. Entwurf sind 6 Stellplätze am bestehenden Parkplatz beidseitig des neuen Anlieferungsereiches der Mensa angeordnet. Die restlichen 5 Stellplätze sind entlang des Buchenweges platziert. Der Gehweg wird erhalten. Die Tribüne wird nicht entfernt, somit ist die Freifläche deutlich geringer.

Die Kostenberechnung liegt bei 553.945,00 € brutto. Dabei ist man davon ausgegangen, dass ein Großteil des abzutragenden Lärmschutzwalls aus unbelastetem Material besteht.

Im Anschluss an seine Vorstellung beantwortet Herr Kerfers die Fragen der Gemeinderatsmitglieder.

Es wird insbesondere nachgefragt, ob an der Stelle der derzeitigen Tribüne auch das Minispielfeld angeordnet werden kann, das derzeit zwischen dem neuen Hauptspielfeld und dem Trainingsplatz angeordnet ist.

Der Bürgermeister erteilt mit Zustimmung des Gemeinderates der anwesenden Leitung der Kindertagesstätte „Zur Sonnwend“, Frau Andrea Ufer das Wort.

Frau Ufer spricht sich gegen den Bau des Minispielfeldes im Bereich der Außenanlagen der Kindertagesstätte aus. Das Kinderland benötigt die Freifläche dringend, insbesondere bei Veranstaltungen, an denen auch die Eltern der Kinder anwesend sind. Zudem befürchtet die Leiterin steigenden Vandalismus, wenn das Minispielfeld in den Außenanlagen integriert wird und der Ball immer wieder aus dem Kindergartengrundstück geholt werden muss.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, die Stellplätze direkt entlang des Buchenwegs anzuordnen. Die Verwaltung wird beauftragt, die baurechtliche Situation zu klären.

Anwesend 17 : Ja 17 : Nein 0

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, die Stellplätze näher ans Gebäude zu rücken, sodass die Fahrbahn nicht verengt werden muss. Dies hat allerdings zur Folge, dass drei bestehende Bäume an dieser Grundstücksseite gefällt werden müssen.

Anwesend 17 : Ja 10 : Nein 7

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Stellplätze eine Breite von ca. 2,70 m erhalten sollen. Bei Bedarf ist ein Stellplatz an einer anderen Stelle nachzuweisen.

Das Mini-Spielfeld soll nicht auf dem Grundstück des Kinderlandes „Zur Sonnwend“ errichtet werden.

Anwesend 17 : Ja 16 : Nein 1

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, auf den Gehweg entlang der Stellplätze am Buchenweg zu verzichten.

Anwesend 17 : Ja 12 : Nein 5

3.3. Vorstellung von Vorentwürfen der Technischen Gebäudeplanung HLS

Herr Steger und Herr Limbrunner von Plan Plus stellen dem Gemeinderat die Vorentwürfe der Technischen Gebäudeplanung HLS vor.

Die Abwasser- und Wasseranlagen sind anzupassen. Zur Regenwasserversickerung werden Rohrrigolen und Füllköperrigole eingesetzt. Der bestehende Abwasserkanal ist zurück zu bauen und neu zu verlegen, da er sich genau im Bereich des Erweiterungsbaues befindet. Die Kaltwasserversorgung ist über den alten Wasserhausanschluss möglich. Die Warmwasserversorgung wird auf dezentrale Durchlauferhitzer im Alt- und Neubau umgestellt. Der Fettabscheider für die Mensa ist als Hybridanlage (inkl. Hebeanlage) im Bereich des Parkplatzes geplant.

Zur Wärmeversorgung bieten sich die Systeme Luft/Wasser-Wärmepumpe, Wasser/Wasser-Wärmepumpe oder ein Pelletkessel an. Herr Steger erläutert die einzelnen Vor- und Nachteile und die Kostenunterschiede.

Ein Lüftungssystem ist mindestens in der Mensa/Küche und in den innen liegenden Sanitärräumen einzurichten. Zusätzlich können weitere Räume entweder zentral über ein erdverlegtes Lüftungsrohr, eine Stockwerksverteilung oder dezentral über mehrere Einzelgeräte belüftet werden. Herr Steger und Herr Limbrunner stellen auch hierzu die Kosten der einzelnen Varianten vor. Eine gesetzliche Notwendigkeit zum Einbau einer Lüftung in den Gruppenräumen gibt es nicht.

Im Anschluss an die Vorstellung der Technischen Gebäudeplanung HLS beantworten Herr Steger und Herr Limbrunner die Fragen der Gemeinderatsmitglieder.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt eine Wasser/Wasser-Wärmepumpe als Wärmeversorgungsanlage im Kinderland „Zur Sonnwend“ zu installieren.

Anwesend 17 : Ja 15 : Nein 2

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Mensa/ Küche über ein eigenständiges Deckengerät zu be- und entlüften. Für die innenliegenden Sanitärräume werden Abluft-Rohrventilatoren genutzt. Die Zuluft erfolgt über Nachströmung durch Fensterfalzlüfter in den Fenstern der Gruppenräume. Auf weitere Lüftungstechnische Anlagen wird verzichtet.

Anwesend 17 : Ja 17 : Nein 0

4. Aufstellung einer Fotokabine im Rathaus zur Anfertigung von biometrischen Ausweisbildern

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass im Foyer des Rathauses seit 2-3 Monaten probeweise eine Fotokabine für biometrische Passbilder steht. Der Service wird von den Bürgerinnen und Bürgern gerne genutzt. Die Fotos eignen sich hervorragend für die Personalausweise und Reisepässe.

Der Gemeinde entstehen keine Kosten für die Aufstellung der Fotokabine. Die Verwaltung plädiert dafür, die Fotokabine weiterhin zu nutzen und einen Vertrag mit dem Betreiber abzuschließen. Eventuell muss sie im Foyer noch an einen anderen Platz gestellt werden, weil sie an der aktuellen Position bei Veranstaltungen stört.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Aufstellung der Fotokabine für biometrische Ausweis- und Passbilder im Foyer des Rathauses zu.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

GR Heilmair und GR Faschinger waren während der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht im Sitzungssaal anwesend.

5. Trinkwasserversorgung der Gemeinde Finsing; Kostendeckung der Wassergebühren für das Haushaltsjahr 2019

Bürgermeister Kressirer informiert den Gemeinderat, dass im Jahr 2019 bei der Wasserversorgung Finsing im Verwaltungshaushalt ein Jahresüberschuss in Höhe von 81.837,66 € erwirtschaftet wurde. Der Steuerberater hat dabei für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt des Jahres 2018 ermittelt, dass ein Überschuss in Höhe von 90.910,00 € der zweckgebundenen Sonderrücklage zugeführt werden soll. Die Sonderrücklage wird für den Neubau eines Hochbehälters verwendet.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Jahresüberschuss 2018 in Höhe 90.910,00 € dem Gemeindehaushalt zu entnehmen und der Sonderrücklage zuzuführen.

Anwesend 14 : Ja 14 : Nein 0

Die Gemeinderäte Faschinger, Heilmair und Eichinger waren während der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes nicht anwesend.

6. Gestattungen nach § 12 GastG

Es liegen keine Anfragen auf Gestattungen vor.

7. Anfragen, Wünsche und Informationen

7.1. Rechtsaufsichtliche Prüfung der Kommunalwahl

GL Fryba teilt in seiner Funktion als Gemeindevahlleiter mit, dass die rechtsaufsichtliche Prüfung der Kommunalwahl durch das Landratsamt Erding abgeschlossen ist. Das Wahlergebnis wurde bestätigt.

Es wurde lediglich als Anmerkung festgestellt, dass in den Niederschriften der Urnenwahllokale ein Unterpunkt nicht ausgefüllt wurde. Die Wahlvorstände trifft dabei keine Schuld, sie wurden bei der Wahlschulung darüber informiert, dass dieser Punkt für die Gemeinde Finsing nicht zutrifft.

7.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Finsing für das Haushaltsjahr 2020

Bürgermeister Kressirer informiert darüber, dass der Haushalt 2020 der Gemeinde Finsing von der Rechtsaufsicht unter Auflagen genehmigt wurde. Die Gemeinde hat die im Finanzplan veranschlagten Ausgaben bzw. Investitionen zu priorisieren, so dass die prognostizierte Verschuldung bis 2023 deutlich sinkt.

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss wird sich in der Sitzung am 20.07.2020 hiermit befassen müssen.

7.3. Tischvorlage

Dem Gemeinderat wurde die kommunal-info vom Bayernwerk als Tischvorlage ausgeteilt.

7.4. Blühwiesen und Brachflächen in der Gemeinde Finsing

GRin Struck hat viele positive Stimmen bezüglich der Blühwiesen zum Beispiel an der Staatsstraße in Neufinsing gehört.

Die Grünen haben deshalb einen Antrag formuliert, um nach Möglichkeiten zu suchen, weitere gemeindliche Grünflächen in insektenfreundliche Blühwiesen/Brachflächen umzuwandeln.

Der Antrag wird der Gemeindeverwaltung übermittelt, damit er in der Sitzung im Verkehrs-Umwelt- und Energieausschuss behandelt werden kann.

Der Bürgermeister hat ebenfalls positive Rückmeldungen erhalten und weist darauf hin, dass es bereits erheblich mehr Blühflächen gibt, als an der Staatsstraße 2082. Andere Bürger hingegen kritisieren den unansehnlichen Zustand vor der Mahd. Ein früheres Mähen ist jedoch nicht möglich, da zum Erhalt der Blühflächen in den Folgejahren das Ausfallen der Samen abgewartet werden muss.

7.5. Eingrünung der neuen Gasstation

GRin Eichinger erkundigt sich, ob die neue Gasstation in der Finsingerau noch eingegrünt wird.

GL Fryba teilt mit, dass die Eingrünung noch erfolgt.

7.6. Verlegung des Postkastens in die Ortsmitte Neufinsing

GR Hagn plädiert dafür, dass der Postkasten von der Sparkasse in die Ortsmitte Neufinsing versetzt wird.

Bürgermeister Kressirer wird eine Anfrage an die Deutsche Post stellen. Beim letzten Antrag auf Errichtung eines zusätzlichen Postkastens im Gewerbegebiet hat die Gemeinde allerdings keine positive Rückmeldung erhalten.

Sollte eine grundsätzliche Bereitschaft der Deutschen Post besteht, muss ein geeigneter Standort festgelegt werden.

7.7. Regenwasserkanal in Finsing, Beteiligung durch den Landkreis

GR Hagn hat in der Zeitung gelesen, dass das Staatliche Bauamt Freising an der B 388 in Moosinning einen neuen Regenwasserkanal errichtet. Die Gemeinde Moosinning wird das Eigentum an dem Kanal übernehmen, damit auch Private ihr Niederschlagswasser einleiten können. GR Hagn fragt sich, ob in der ED 11 in Finsing, der Landkreis Erding für den Regenwasserkanal zuständig ist.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Gemeinde Finsing grundsätzlich für die Straßenentwässerung der ED 11 nicht zuständig wäre. Doch auch in Finsing ist es erforderlich, dass Private ihr Niederschlagswasser in den Regenwasserkanal einleiten dürfen und zusätzliches Wasser aus dem unbebauten Außenbereich in die Kanalisation läuft. Die Gemeinde Finsing wird deshalb das Eigentum der Leitungen übernehmen müssen und sich darum bemühen, eine Kostenerstattung vom Landkreis für die Entwässerung der ED 11 zu erhalten.

7.8. Termin für die Sitzung der AG Regenwasser

GR Heilmair teilt mit, dass die Interessensgemeinschaft Finsing ihre Vertreter für die AG Regenwasser inzwischen benannt hat. Er möchte deshalb gerne vor der Sommerpause noch eine Sitzung der AG Regenwasser einberufen. Als Termin schlägt er den 08.07., den 15.07., oder den 22.07. vor.

Die Mitglieder des Planungsausschusses einigen sich auf den 22.07.2020.

7.9. Wilde Müllablagerung in der Nähe des Klärwerks

GR Faschinger erkundigt sich, ob die wilde Müllablagerung in der Nähe des Klärwerkes nachverfolgt wurde.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Gemeinde wegen der wilden Müllablagerung Strafanzeige bei der Polizeiinspektion Erding gestellt hat. Das Landratsamt Erding hat veranlasst, den Müll zu entsorgen.

7.10. Dauerparker auf dem Gehweg

GR Faschinger wurde darauf angesprochen, dass an der Kirchenstraße 9 ständig ein Fahrzeug auf dem Gehweg abgestellt ist.

Die Verwaltung wird dies der kommunalen Verkehrsüberwachung weiterleiten.

7.11. Ausbau durch die Deutsche Glasfaser

GR Junker hat erfahren, dass es im Holunderweg durch die Baumaßnahme der Deutschen Glasfaser zu unsachgemäßen Asphaltierungen gekommen ist, bei denen schmale Restasphaltstreifen stehen gelassen wurden. Er erkundigt sich ob es weitere Probleme mit der Baufirma gibt.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass regelmäßig Kontrollen und Besichtigungen gemeinsam mit der ausführenden Firma stattfinden. Nach Meinung der Verwaltung arbeitet die Baufirma sauber und zügig. Wenn Probleme auftreten, werden diese umgehend behoben. Vor dem Einbau der Asphaltbetonfeinschicht hat die Verwaltung bereits veranlasst, dass diese schmalen Restasphaltstreifen ausgebaut werden.

7.12. Pflasterarbeiten bei der Ausfahrt der Esso-Tankstelle

GR Junker teilt mit, dass sich bei der Ausfahrt der Esso-Tankstelle an der Erdinger Straße einige Steine des Gehwegpflasters gelockert haben.

Die Verwaltung wird dem nachgehen.

7.13. Rettungsschirm des Finanzministeriums

GR Junker teilt mit, dass das Finanzministerium einen Rettungsschirm für Gemeinden beschlossen hat. Er erkundigt sich, wie es hierzu weitergeht.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Gemeinde hierzu noch keine weiteren Informationen erhalten hat. Es ist noch nicht bekannt, nach welchem Verteilungsschlüssel eine Auszahlung erfolgen soll.

7.14. Gefahr für Radfahrer bei der Ausfahrt Kastanienweg

GR Keimeleder weist darauf hin, dass Radfahrer bei der Ausfahrt vom Kastanienweg in die Staatsstraße erst sehr spät zu sehen sind. Diese Situation sollte dringend verbessert werden.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass bei der Verkehrsschau eine Ortsbesichtigung durchgeführt wurde. Das Ergebnis wird dem Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

7.15. Technische Ausstattung für die Sitzungen

GR Lex lobt die neue technische Ausstattung der Sitzungen in der Schulsporthalle.

7.16. Mülleimer am Spielplatz am Rathaus

GRin Manu bittet darum, dass am provisorischen Spielplatz am Rathaus ein Mülleimer aufgestellt wird.

Bürgermeister Kressirer wird eine Aufstellung veranlassen.

1. Bürgermeister Max Kressirer beendet die 3. öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 22:40 Uhr.

Neufinsing, den 10. Juli 2020

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kressirer

Schriftführer: Helmut Fryba

Sabrina Horneck
